



Eingewöhnungszeit im Kindergarten

Liebe Eltern,

das folgende Merkblatt für die Eingewöhnung Ihres Kindes soll dazu beitragen, dass sich Ihr Kind bei uns eingewöhnt und langfristig wohl fühlt.

Mit einer schrittweisen und dem individuellen Tempo Ihres Kindes angepassten Eingewöhnung wollen wir gemeinsam mit Ihnen eine solide Grundlage für ein vertrauensvolles Zusammensein über viele Jahre hinweg schaffen.

Um den Kindern in der Eingewöhnungszeit gerecht zu werden, nehmen wir die Kinder gestaffelt auf. Eine Erzieherin vom Kindergarten wird die erste Bezugsperson für Ihr Kind sein. Dazu bitten wir Sie, Ihre Zeiten mit den Arbeitszeiten der Bezugserzieherin abzustimmen.

Sie können sich darauf verlassen, dass Ihr Kind von sich aus aktiv wird und von sich aus auf die neue Umgebung zugeht, wenn es dazu bereit ist.

Das bedeutet:

- dass Sie sich für die Eingewöhnung Zeit nehmen müssen.
Wir gehen davon aus, dass Ihr Kind ca. 14 Tage benötigt, bis es seine Bezugserzieherin als Vertrauensperson akzeptiert.
- dass Sie die Bezugsperson sind, die bis dahin als „sichere Basis“ genutzt wird, wenn etwas Unerwartetes passiert.
- dass an „Schnuppertagen“ kein Trennungsversuch stattfinden soll.
- dass die individuelle Anpassung der Dauer der Eingewöhnungsphase in Absprache mit der Bezugserzieherin stattfinden soll.

Sollte sich Ihr Kind auch nach drei Wochen noch nicht von der Bezugserzieherin trösten lassen, wird ein gemeinsames Gespräch über mögliche Ursachen stattfinden.

Jedes Kind reagiert sehr unterschiedlich auf die neue Umgebung. Dies hängt vom Temperament und der Vorerfahrung des einzelnen Kindes ab. Manche Kinder sind zunächst zum Beispiel vorsichtig und zögernd gegenüber der neuen Umgebung. Sie sollten deshalb

- Ihr Kind nicht drängen, seine neue Umgebung zu erkunden,
- akzeptieren, wenn das Kind Ihre Nähe sucht,
- sich eher passiv verhalten und Ihr Kind nicht unterhalten,
- das Verhalten Ihres Kindes tolerieren, denn Ihr Kind lernt auf seine Weise die neue Umgebung am besten kennen,
- am besten an dem für Sie vorgesehenen Platz bleiben und einfach da sein. Trotz Fröhlichkeit und Gelassenheit Ihres Kindes, ist Ihre Anwesenheit erforderlich, da Ihr Kind nur durch Ihre Anwesenheit gelassen und fröhlich sein kann. Ihre Aufgabe ist es, „sicherer Hafen“ zu sein.

Außerdem sollten Sie bedenken, dass

- Sie als Eltern immer die Hauptbindungsperson bleiben, auch nach Aufnahme und einer Bindung zwischen Ihrem Kind und der Bezugserzieherin,
- die Anfangssituation Ihres Kindes im Kindergarten möglichst nicht zeitgleich mit anderen Veränderungen in Ihrer Familie stattfinden sollte (z. B.: Umzug), da jede Veränderung Stress für Ihr Kind bedeutet und es so mehrfach belastet würde,
- Sie Ihren Urlaub so planen sollten, dass Ihr Kind nicht während oder kurz nach der Anfangssituation wieder aus der Gruppe genommen werden muss,
- Anfangssituationen bei Erkrankung Ihres Kindes verschoben werden sollte, da es kein Interesse und nicht die Fähigkeit hat, sich mit der neuen Situation auseinanderzusetzen,
- falls Ihr Kind besondere Schwierigkeiten hat, sich von einem der beiden Elternteile zu trennen, es sinnvoll sein kann, dass der andere Elternteil die Anfangssituation begleitet,
- Sie den Abschied kurz halten und nicht unnötig in die Länge ziehen sollten, da Kinder auf kurze Abschiede mit weniger Stress reagieren,
- Sie am Montag nie den ersten Trennungsversuch durchführen.

Sie können Ihrem Kind außerdem helfen, indem Sie

- Vertraute Gegenstände von zu Hause mitbringen, die für Ihr Kind sehr hilfreich sein können und eine Verbindung zu Ihnen darstellen,
- Sich immer von Ihrem Kind verabschieden, da Sie ohne Verabschiedung sein Vertrauen aufs Spiel setzen.